

Sigrun Heck probiert gern Neues aus

KUNST Werke der Friedensdorferin sind derzeit in "Jeegels Hoob" ausgestellt

BAD ENDBACH-HARTENROD Sigrun Heck aus Friedensdorf stellt derzeit im Dorfzentrum "Jeegels Hoob" aus. Die Künstlerin gibt einen Einblick in die Vielfalt der Öl- und Acrylmalerei.

"Es fasst der Raum die Menschen kaum", sagte Hermann Bamberger, Vorsitzender des Kultur- und Fördervereins "Jeegels Hoob", bei der Ausstellungseröffnung. Über 50 Kunstinteressierte waren gekommen. Hermann Bamberger teilte erfreut mit, dass die neue Ausstellung die 20. innerhalb von acht Jahren in "Jeegels Hoob" sei.

Bamberger wies auf die Besonderheiten der ausgestellten Werke hin, zum Beispiel auf die "Skyline von Vancouver", eine Collage in Acryl. Er berichtete von seiner Freundschaft zum Ehepaar Heck. Hans Werner Heck, den bereits verstorbene Ehemann Sigrun Hecks, einst Schulleiter der Dautphetalschule, habe er als guten Freund und Kollegen schätzen gelernt.

Die Ausstellung heißt "Mal so - mal so"

"Mal so - mal so"- das Motto der Ausstellung erläuterte Monika Würfel Fries. Dies könne einerseits die Aufforderung zum Malen sein, die die



Kunst und Künstler: Sigrun Heck (l.) steht vor dem Bild namens "Cosmeen", ihrem Lieblingsgemälde. An ihrer Seite ist Monika Würfel-Fries, die in die Ausstellung einführte. (Foto: H. Peter)

Künstlerin in sich trage, oder die Aufforderung ihrer Lehrerin an der Kunstschule van Lohn-Wenzel in Altenstadt.

Zum anderen sei es ein Hinweis auf verschiedene Techniken und Motive. Schließlich probiere Sigrun Heck gerne neue Maltechniken aus, zum Beispiel die Ölmalerei.

Unter den ausgestellten Werken sind auch "Drillinge". In diesen drei Bildern mit den Motiven "Cosmeen", "Mohn" und "Echinaceen", hat die Künstlerin mehrere Arbeitsgänge eingebracht und dabei auch Materialien wie Sprühlack und Wasser verwendet. Das mittlere Bild, die Cosmeen, hat Sigrun Heck zu ihrem Lieblingsbild erwählt; es ist unverkäuflich.

Auch die ausgestellten Acrylwerke haben ihren eigenen Charme. So das Bild "Vancouver", wo Sigrun Heck Pappen eingearbeitet hat. Etwas Besonders ist die Darstellung eines Gletschers, der ganz dickflüssig gemalt ist und so, mit einem Spachtel bearbeitet, eine Oberflächenstruktur erhielt.

Für Sigrun Heck ist es seit 2003 die dritte Einzelausstellung. Die Künstlerin hat sich der Malergilde "Kaleidoskop" angeschlossen; sie ist die Schriftführerin. Außerdem ist sie Mitglied im Kunst- und Kulturverein "Palette". Zur musikalischen Gestaltung trug Markus Heck, Sohn der Künstlerin, auf dem Keyboard bei.

Die Ausstellung "Mal so - mal so" bleibt bis Ende November in "Jeegels Hoob". Öffnungszeiten: donnerstags von 8 bis 17.30 Uhr und freitags von 8 bis 12.30 Uhr sowie bei besonderen Anlässen. (hlp)